

Drei Wege zu einem Lebenssinn

KTG-Schüler drehen in Vilnius Kurzfilme mit Germanistikstudenten aus Litauen und Kalmückien

Minden (mt/lkp). Cinematographische Kenntnisse haben fünf Oberstufenschüler der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule in Vilnius erworben. Die Schüler des Literaturkurses arbeiteten in der Hauptstadt Litauens mit gleichaltrigen Germanistikstudenten der Philologischen Fakultäten der Universitäten Vilnius und Elista, der Hauptstadt der autonomen Republik Kalmückien in Russland, zusammen.



Ein litauischer Regisseur führte die literaturbegeisterten Teilnehmer in das Erstellen eines Drehbuchs sowie das Drehen und Schneiden eines Films ein. Das Projekt "Drei Wege zu einem Lebenssinn", das für den Wettbewerb "Junge Wege in Europa" vorbereitet wurde, sollte Jugendliche aus West-, Mittel- und Osteuropa einander näher bringen. "Wir haben mit ihnen zusammen gelebt, gekocht und gearbeitet. So war es sehr einfach und schön, von anderen Jugendlichen über deren Kulturen zu erfahren", sagte Melissa Frühling, die noch im letzten Schuljahr in den USA weilte. "Besonders interessant fand ich die Lebens- und Verhaltensweisen der Kalmücken, deren Land ja das einzige buddhistische Land Europas ist. Dennoch war es für mich sehr überraschend festzustellen, wie ähnlich wir uns sind, obwohl wir alle in so unterschiedlichen Teilen Europas leben."

Unterstützung durch Parlamentarier

Bei dem Projekt entstanden innerhalb dieser kurzen Zeit drei Kurzfilme zu den Themen "Freundschaft", "Begegnung der Kulturen" und "Selbstbestimmung über das eigene Leben". Hierzu standen die Jugendlichen nicht nur hinter, sondern auch als Akteure vor der Kamera. Unterstützung für das Projekt erhielten sie durch Lothar Ibrügger, MdB, und Gintaras Steponavicius, Vizepräsident des Seimas, des litauischen Parlaments, die die Schirmherrschaft übernommen hatten, dem Mindener Verein für deutsch-osteuropäischen Jugend- und Kulturaustausch, der für Logistik, Finanzen, Verpflegung, Dokumentation und Technik sorgte.

Projektleiter waren Daumantas Katinas aus Litauen, Olga Chemidova aus Kalmückien und Michael Betz, Lehrer an der KTG, sowie Kurt Hüffelmann als Mentor.

"Unser Leben in den zwölf Tagen spielte sich größtenteils in der Uni von Vilnius ab, die mitten in der wunderschönen Altstadt liegt", meint Rebecca Tursky. Dort wurden auch zwei der Kurzfilme gedreht. Zudem erhielten die Jugendlichen aus Deutschland und Kalmückien die Gelegenheit, sich einige Vorlesungen der Philologischen Fakultät anzuhören.

Damit die Schüler und Studenten aus Deutschland und Kalmückien sich ein noch besseres Bild vom Lebensstandard und dem Studentenleben in Litauen machen konnten, verbrachten sie am "Tag der Familie" einige Stunden in den Wohnungen der Gastgeber und ihrer Verwandten. Höhepunkt im Ablauf des Projekts war der "Germanistentag" der Universität von Vilnius am 3. Oktober, an dem der Rektor der Uni, dem Dekan der Fakultät, alle Germanistikstudenten und Vertreter der deutschsprachigen Botschaften, des DAAD-Clubs, des Goethe-Instituts und der Universität Kaunas teilnahmen. Die kalmückischen Mädchen tanzten in traditionellen Kostümen zu der Musik, die ihr Kommilitone Misha auf der Dombra spielte, die litauischen Mädchen machten unter Mitwirkung des einzigen männlichen deutschen Teilnehmers, Lars Dirksmeier, eine Modenschau zu verschiedenen Studententypen, und Jessica Buhrmester zeigte dem Auditorium mit Powerpoint Bilder der Mindener Altstadt, die sie als Vorbereitung für das Projekt aufgenommen hatte. Zudem wurden hier die in Tag- und Nachtarbeit entstandenen Projekt-Filme unter großem Beifall gezeigt.

Filme auch im Internet auf Schul-Homepage

Abschließend sagte Lars Dirksmeier über das Projekt: "Es war sehr schön, dass wir trotz unserer knapp bemessenen Zeit mit Hilfe der Unterstützer, denen wir dafür sehr dankbar sind, unsere Ziele erreichen und zusammen mit Jugendlichen verschiedener Kulturen eine schöne Zeit verbringen konnten." Anna Millich meinte: "Um auch in Zukunft das Gefühl eines gemeinsamen Europas zu fördern, ist es wichtig, dass die Jugendlichen verschiedener Kulturen ins Gespräch kommen und sich einander offen begegnen. Wir zumindest wollen, dass unser nun bestehender Kontakt nicht so schnell wieder abbricht, und denken über ein mögliches Folgeprojekt nach. Vielleicht ja in der kalmückischen Hauptstadt Elista."

Die Schüler haben ihre drei Kurzfilme bei der Schulkonferenz der KTG inzwischen auch in Minden vorgestellt. Sie hoffen noch auf eine Präsentation für die gesamte Oberstufe, zumal sie dabei dem Mindener Bürgermeister Geschenke des Vizepräsidenten des litauischen Parlamentes und des Vizebürgermeisters der Stadt Vilnius überreichen wollen.

Die Filme stehen im Internet auf der Homepage der KTG: www.ktg-minden.de

[document info]

Copyright © Mindener Tageblatt 2006

Dokument erstellt am 10.11.2006 um 21:20:14 Uhr

Erscheinungsdatum 11.11.2006 | Ausgabe: MT